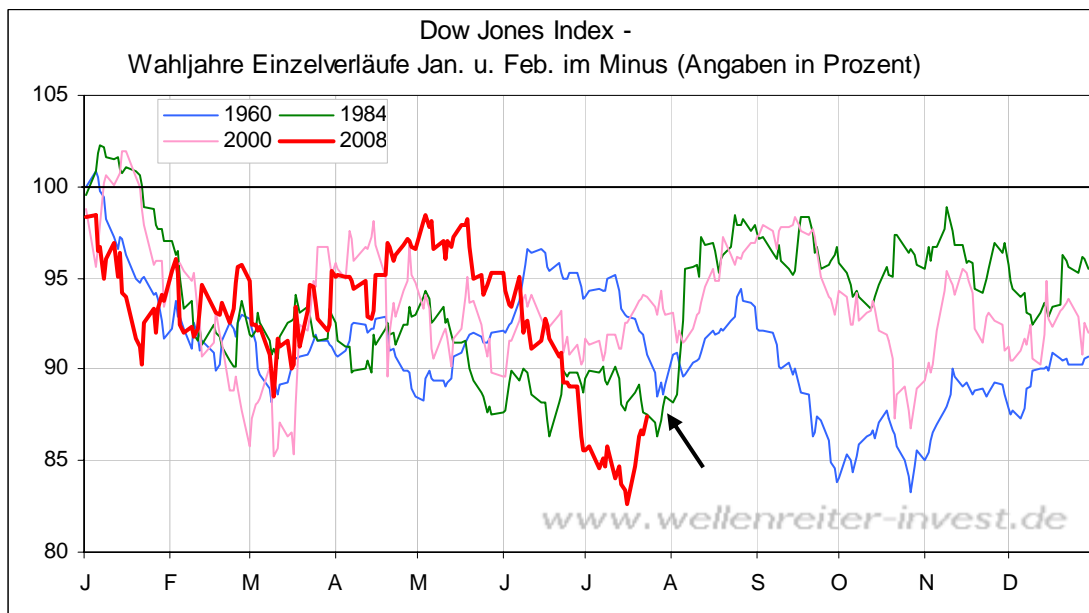


Mittwoch, den 23. Juli 2008

Betrachtet man die Verläufe von Wahljahren und selektiert dort die Wahljahre heraus, die zu Jahresbeginn einen besonders schlechten Start erwischte hatten (Januar und Februar im Minus), so erhält man den folgenden Verlaufsvergleich.

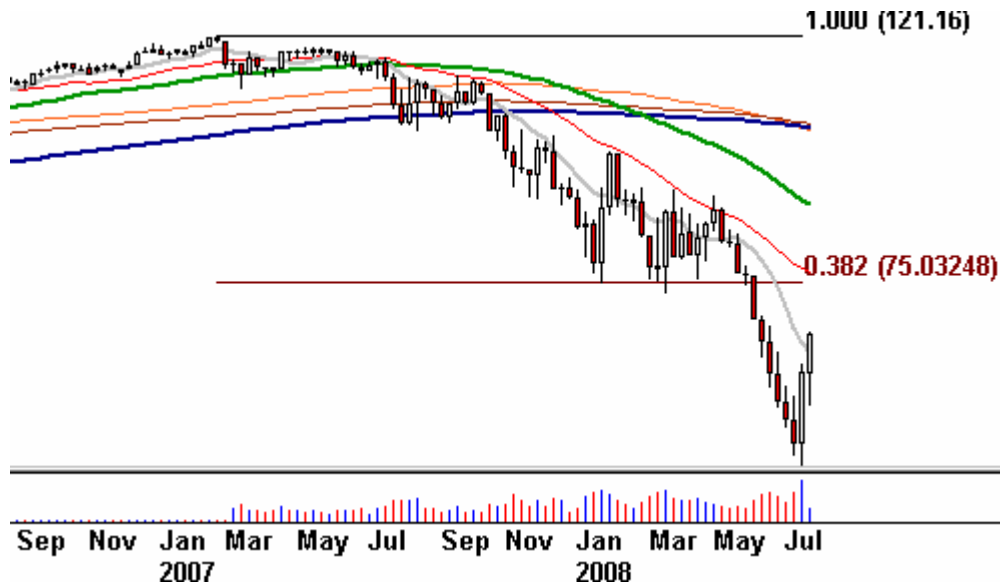


Die Jahresverläufe 1960, 1984 und 2000 zeigen Ähnlichkeiten zum Verlauf des aktuellen Jahres 2008. Zu den Gemeinsamkeiten dieser Jahre zählen das März-Tief, ein Juli-Tief, ein Hoch im August/ September und ein Oktober-Tief. Interessant, dass das Juli-Tief auch 1960 und 1984 „V-förmig“ verlief (siehe Pfeil).

Aus diesem Verlaufsvergleich lässt sich schließen, dass eine Abwärtsbewegung des Dow Jones Index im August wenig wahrscheinlich ist. September und Oktober zählen hingegen zu den Monaten, die ein hohes Risiko für eine Abwärtsbewegung aufweisen.

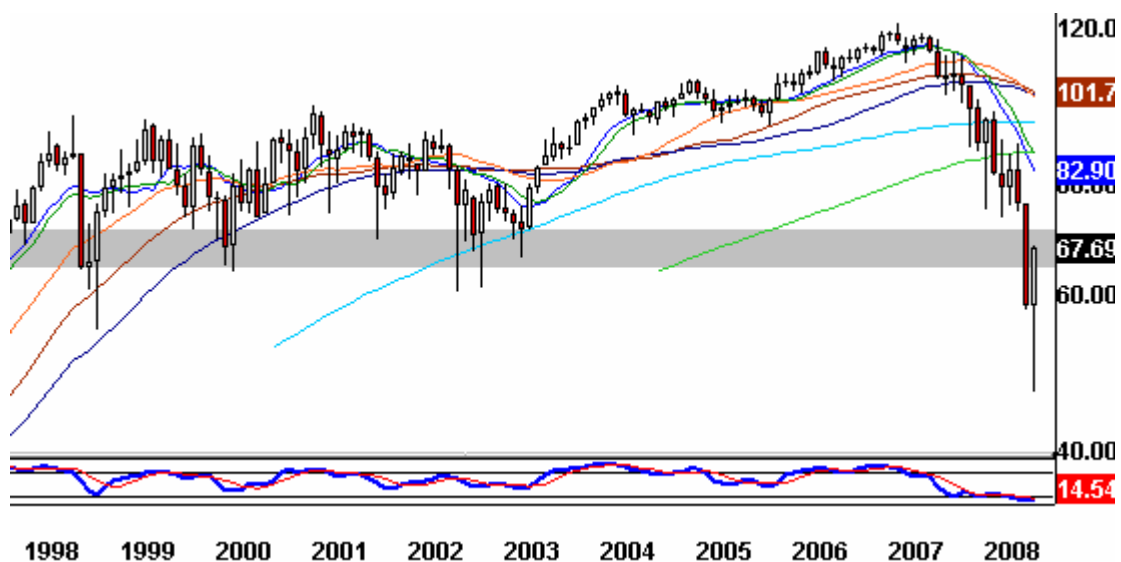
Der US-Bankensektor hat innerhalb der vergangenen sechs Handelstage um 40% zulegen können. Er feuert aus allen Zylindern. Der US-Banken-Index (BKX) befindet sich damit auf dem Weg zu seinem 38,3-Fibonacci-Retracement, das er bei 75 Punkten erreichen würde.

US-Banken-Index Wochenchart



Es bleibt festzustellen, dass sich der US-Banken-Index inmitten einer Widerstandszone befindet, die sich aus den Tiefs der Jahre 2000, 2002 und 2003 herleitet.

US-Banken-Index Monatschart



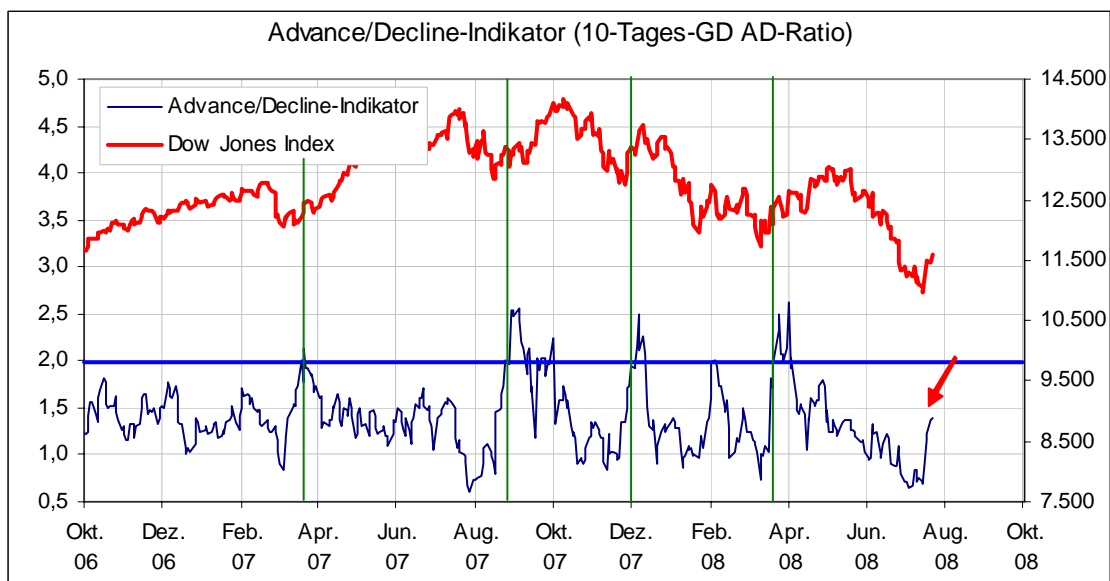
Einzelne Werte aus dem US-Broker-Index – wie z.B. J.P.Morgan Chase - haben bereits ihr 50%-Retracement erreicht. 50%-Retracements stellen üblicherweise Widerstände dar.

JP Morgan Chase



Fazit: Die Investoren waren gestern gierig nach Finanzwerten. Sie nutzten den nächtlichen Sell-off in den Futures als Einstieg und trieben die Finanzwerte von einem deutlichen Minus in ein deutliches Plus. Doch schon bald werden diejenigen, die zuerst in die Finanzwerte eingestiegen sind, sich ihre Belohnung (+40%) abholen wollen. Dies hätte zumindest eine Korrektur in diesem Sektor zur Folge.

Unser Advance/Decline-Indikator (10-Tages-GD) generiert dann ein Kaufsignal für die großen US-Indizes, wenn er die Schwelle von 2,0 (blaue Linie) überschreitet.



In den vergangenen Jahren waren seine Signale recht zuverlässig. Bisher ist ein solches Signal noch nicht erfolgt.

Ein Grund dafür dürfte sein, dass dieser Markt momentan selektiv steigt. Die heruntergeprägelteten Finanzwerte (Banken, Broker, Versicherungen) sowie die Hausbauer steigen. Hinzu kommen die Transports, die US-Nebenwerte (Russell 2000) sowie die Biotechs. Letztere liefern eine ganz besondere Performance (siehe folgenden Chart).

US-Biotech-Index (BTK) Tageschart

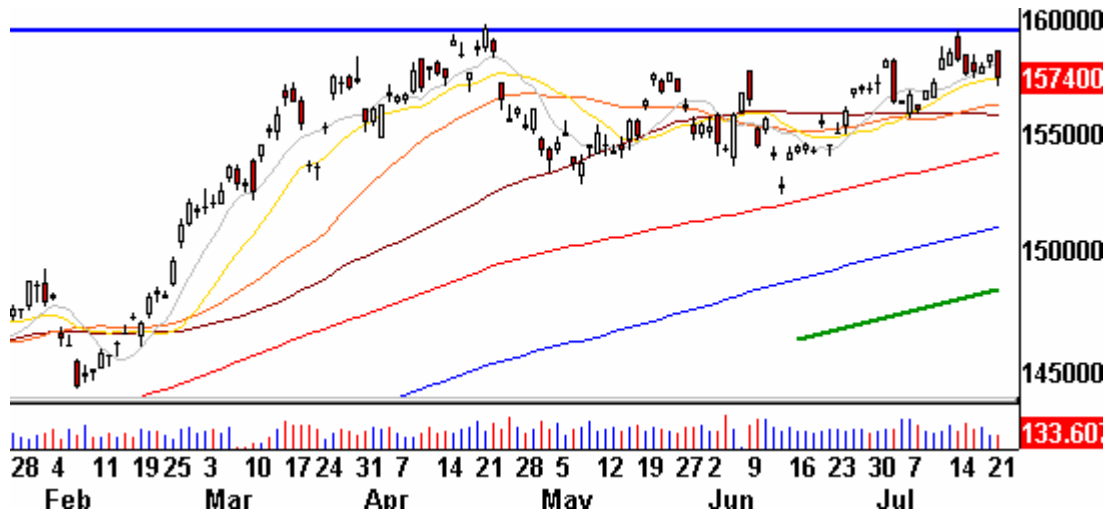


Der US-Biotech-Index dürfte der erste US-Sektor-Index sein, der den deutlichen Verlust zwischen Oktober 2007 und März 2008 komplett rückgängig macht. Der Sektor steht kurz vor einem neuen Allzeithoch.

Hingegen trägt der Technologiesektor die Rallye der letzten Tage nicht mit. Besonders negativ spielt sich der Halbleiter-Index auf, der gestern 4,5 Prozent abgeben musste. Weiterhin hängen die Sektoren zurück, die in der Rohstoffhausse gut performt haben. Das sind Grundstoffe, Versorger und Energiewerte.

Die Attacke des Euro/Dollar auf die Marke von 1,60 wurde gestern abgewehrt. Der Fall des Ölpreises führte auch zu einer Schwächung des Euro/Dollar.

Euro/Dollar Tageschart



Man sollte dem Euro/Dollar jedoch zugute halten, dass er sich angesichts der Schwäche, die sich aktuell nicht nur im Ölsektor, sondern im gesamten Rohstoffsektor ausbreitet, hervorragend hält. Ein Überwinden der blauen Linie bei etwa 1,5960 würde ein bullischen Tasse/ Henkel-Ausbruch bedeuten. Kurzziel wäre dann der Bereich von 1,67 bis 1,68. Der US-Dollar-Index würde in diesem Fall ein neues Bewegungstief markieren.

Der Ölpreis ist seit seinem Schlussstand-Hoch am 3. Juli (145,29 US-Dollar) knapp 20 Dollar gefallen. Der Aufwärts-Trendkanal wurde verlassen.

Crude Öl Tageschart



Charttechnisch bietet sich eine Unterstützung bei 120 US-Dollar an, von der wir glauben, dass dort zumindest einen Bounce – mit dann auch positiven Folgen für den Euro/Dollar - erfolgt.

Zu den Märkten.

1,56 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,1 Mrd., das Abwärtsvolumen 471 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 70% vom Gesamtvolumen; 36 neue Hochs standen 60 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.602 Punkten um 135 Zähler höher (+1,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.277 Punkten um 17 Zähler höher (+1,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.304 Punkten um 24 Punkte (+1,1%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 4,5%.

Der Transport-Index endete bei 5.152 Punkten (+4,1%).

Größte Gewinner: Airlines, Banken, Broker, Hausbau; Größte Verlierer: Halbleiter, Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 114,05 Punkten (114,18).

Crude Öl notiert aktuell bei 128,99 (127,60) und Erdgas bei 10,07 Dollar (10,43).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 72,64 Punkten (72,05)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 945,50 Dollar/Unze (968,00). Gold in Euro bei 601.

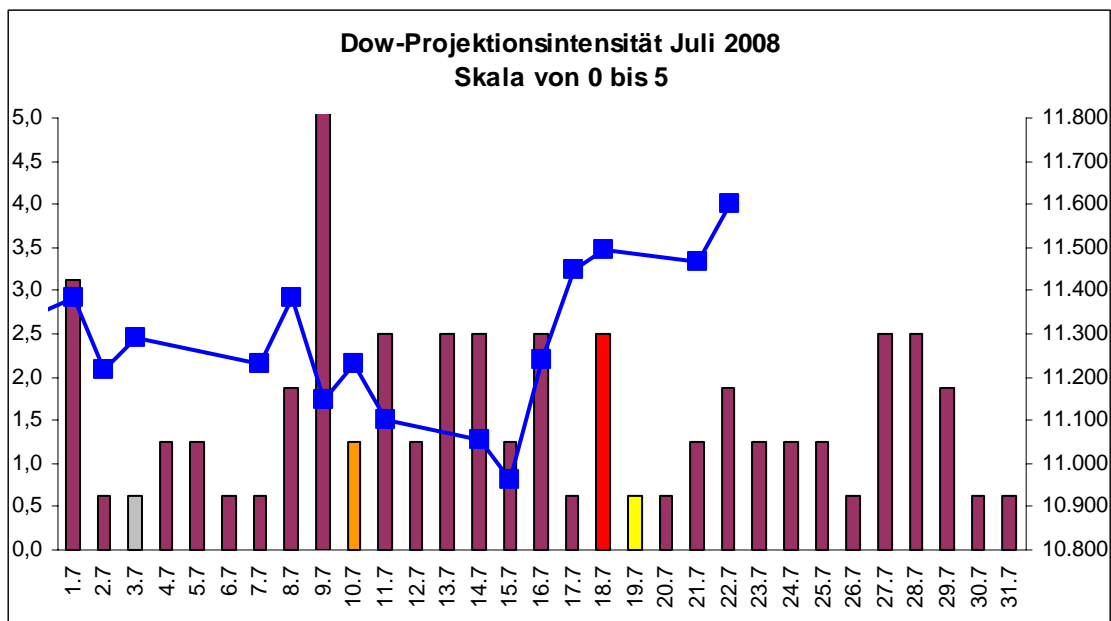
Silber befindet sich bei 17,99 Dollar (18,57).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,0% auf 433 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 185 Punkten. Newmont Mining verlor 55 Cent und endete bei 49,12 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 8,1% auf 21,18 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 27,09 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,91. Die Equity-PCR endete bei 0,77. Die OEX-PCR endete bei 1,26. Der ISE schloss mit 149.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
 Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionsstage für den Juli: 1.7., 9.7.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Auch der gestrige Dienstag – wie schon viele Dienstage zuvor in diesem Jahr - machte seinem Namen „Turnaround Tuesday“ alle Ehre. Nachdem sich die Futures deutlich im Minus befanden, sahen viele Marktteilnehmer die niedrigen Kurse als Kaufgelegenheit und schlugen auf der langen Seite zu. Lange Zeit blieben die großen US-Indizes anschließend unverändert. Als die Shorties realisierten, dass die Märkte am gestrigen Tag einfach nicht fallen wollten, gaben sie in der letzten halben Handelsstunde auf und verkauften ihre Short-Positionen, was den Märkten nochmals erheblichen Auftrieb gab.

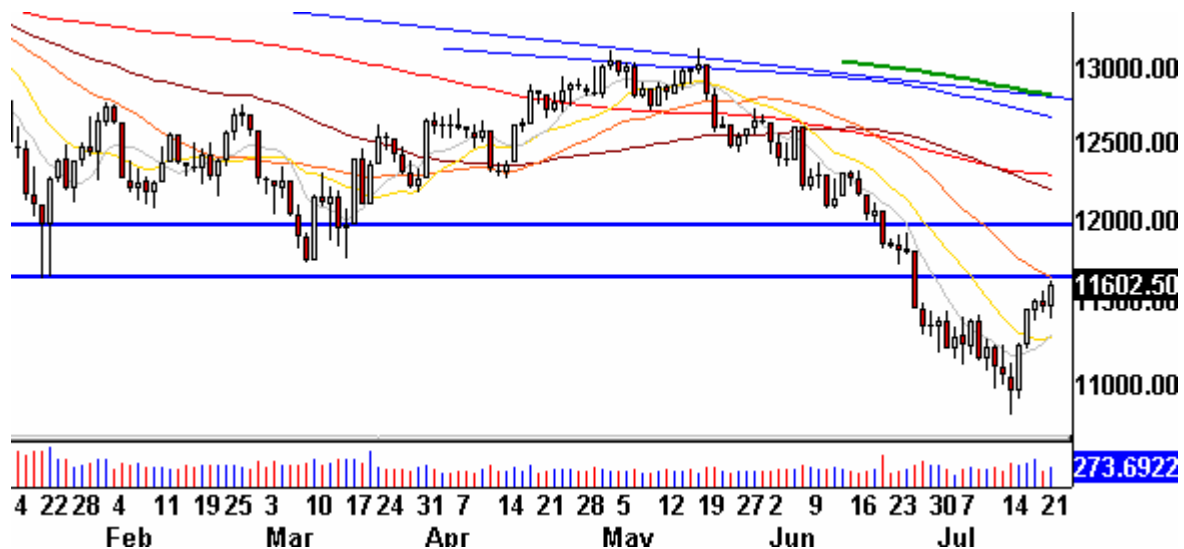
Alexander Hirsekorn schrieb am Montag im Hinblick auf die Aktienmärkte das folgende: „Zusammenfassend kann man festhalten, dass das Preistief der Vorwoche nicht gleich wieder in den kommenden Tagen unterschritten werden wird. Die Erholungsbewegung dürfte sich an der Preisrally im Januar orientieren. Als sehr starker Widerstand fungiert

der Bereich 11.700/800 Punkte im Dow Jones Industrial Average. Bis dato liegt das Manko der Aufwärtsbewegung in der fehlenden Marktbreite, da es nicht einmal ansatzweise einen Handelstag mit einem Aufwärtsvolumen von 90 Prozent gab. Selbiges geschah auch in der Januarerholung, im März hingegen gab es unmittelbar an den Preistiefs am 11.03. und 18.03. zwei solcher Handelstage, die massiven Kaufdruck im breiten Markt angezeigt hatten. Daher liegt die Erwartungshaltung auf einer zeitlich und preislich begrenzten Erholungsbewegung, die sich am Januarmuster orientieren dürfte.“ Soweit das Zitat, dem ich noch das folgende hinzufügen möchte:

Auch gestern wurde kein Tag mit 90%-Aufwärtsvolumen registriert. Es kommt hinzu, dass die „kleineren“ US-Investoren gestern mit einem Wert von 149 im ISE-Index deutlichen Optimismus zeigten. Aus Contrarian-Sicht ist dies als Negativ-Punkt zu verzeichnen.

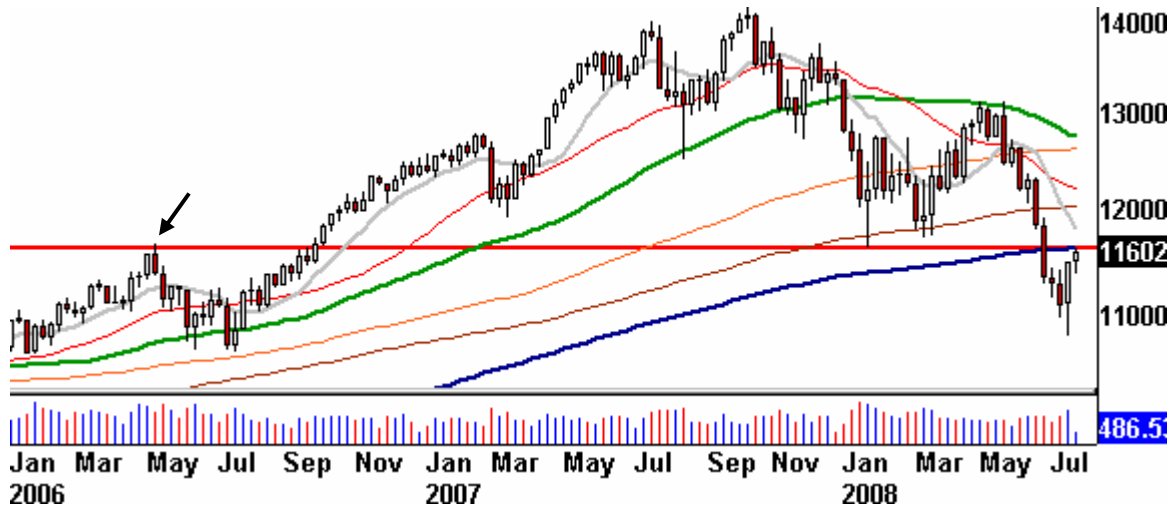
Die von Alexander Hirsekorn angesprochene Widerstandszone erstreckt sich vom Intraday-Tagestief des 22. Januar (11.634 Punkte) bis zum Schlussstand-Tagestief des 22. Januar (11.971 Punkte). Diese Zone ist auf dem folgenden Chart mit den beiden blauen Linien markiert.

Dow Jones Index Tageschart



Auf dem nachfolgend gezeigten Wochenchart des Dow Jones Index werden weitere markante Punkte erkennbar.

Dow Jones Index Wochenchart



Die rote Linie weist nicht nur auf das Januar-2008-Intraday-Tief, sondern auch auf das Hoch vom 12. Mai 2006 (siehe Pfeil) hin. Dieses Hoch wurde bei 11.670 Punkten markiert und dürfte für den Dow Jones Index durchaus die Bedeutung eines Widerstands besitzen. Hinzu kommt der Umstand, dass der 4-Jahres-GD (1000 Tage) aktuell bei 11.643 Punkten verläuft.

Der Dow endete gestern bei 11.603 Punkten. Das bedeutet, dass sich ein erstes wichtiges Preisziel (11.643 bis 11.670 Punkte) lediglich 40 bis 70 Punkte oberhalb des gestrigen Schlusstands befindet. Es ist also gut möglich, dass dieser Widerstand bereits heute ins Spiel kommt. Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung.

Wichtig: Die heutige Veröffentlichung des Beige Book der Fed wird über den Zustand der US-Wirtschaft Auskunft geben. Sollten sich die Anzeichen mehren, dass die Finanzkrise in eine Wirtschaftskrise übergeht (fallende Rohstoffpreise sind ein solches Anzeichen, aber auch die mangelnde Erholung in den Tech-Werten), dann würden die Aktienmärkte dies sehr wahrscheinlich negativ aufnehmen. Man denke auch an Sektoren wie den US-Einzelhandel.

Absacker

Die FAZ über die Steve Jobs und die Spekulationen um seinen Gesundheitszustand.

<http://tinyurl.com/5edkvn>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.